



UEFA Cupsieger-Cup 1978/79:

21.3.1979 Servette FC - Fortuna Düsseldorf 1:1

Kicker Nr. 25; 22.3.1979

Glück, daß Bommers 1:0 so früh fiel ...!

Werner Schilling: Fortunas Abwehrschlacht

Servette Genf — Fortuna Düsseldorf 1:1 (0:1)

Servette Genf: Engel — Valetini, Guyot, Trincheron, Bizzini — Schnyder, Barberis, Andrey — Pfister, Hamberg, Elia. — Trainer: Pazmandy.

Fortuna Düsseldorf: Daniel — Fanz, Zewe, Zimmermann, Baltes — Brei, Thomas Allofs, Lund, Schmitz — Bommer, Klaus Allofs. — Trainer: Tippenhauer.

Tore: 0:1 Bommer (3.), 1:1 Andrey (80.).

Ausgewechselt: 28. Weikl für Klaus Allofs, 67. Köhnen für Thomas Allofs, 76. Peterhans für Elia.

Verwarnt: Thomas Allofs, Zewe, Zimmermann.

SR: Wright (Irland) — **Zuschauer:** 23 000.

Nach dem 0:0 vor 14 Tagen im heimischen Rheinstadion profitierte die Düsseldorfer Fortuna in Genf von der Auswärtstore-Regel im Europacup und erreichte durch das Tor von Rudi Bommer das Halbfinale. Die Fortunen standen in Genf 90 Minuten lang mit dem Rücken zur Wand und mußten sich un-aufhörlicher Angriffe der Eidgenossen erwehren. Der überragende Torhüter Daniel ließ sich aber nur einmal bezwingen und hatte das Glück, daß die Schweizer bei aller Überlegenheit sehr schlecht schossen.

Noch am Nachmittag hatte Tippenhauer für alle Fälle Weikl einfliegen lassen, denn Seel konn-

te er wegen seiner Zerrung nicht mal auf die Bank setzen, Lund und Fanz waren nach einem Zusammenprall im letzten Training beide am Knie lädiert und zu allem Überfluß machte sich bei Klaus Allofs die alte Verletzung bemerkbar.

Servette begann temperamentvoll, aber schon nach drei Minuten Spielzeit fiel die so wichtige Führung für Fortuna. Den ersten Eckball schnitt Klaus Allofs von rechts raffiniert an, Bommer verlängerte mit dem Kopf in die entlegene Ecke.

Jetzt mußte Servette schon zwei Tore schießen und blieb die Antwort nicht lange schuldig. Das

Eckenverhältnis stieg noch in der ersten halben Stunde auf 5:1 für die Schweizer, die in der 25. Minute Pech hatten, als Elia nur den Pfosten traf. Fortuna stand zeitweilig unter stärkstem Druck, konnte sich zwar sporadisch lösen, aber in der 28. Minute ein Schock: Klaus Allofs, der schon eine ganze Zeit gehinkt hatte, ging vom Feld und damit die Schlüsselfigur im Konterplan Tippenhauers.

Die Schweizer waren auch nach der Pause drückend überlegen, doch zu klaren Tormöglichkeiten kamen sie kaum. Zu massiert, zu aufmerksam war die Fortunen-Abwehr mit dem sehr sicheren Torwart Daniel als Turm in der Schlacht. Und als Servette Genf in dieser Drangperiode doch zu einem Treffer kam, stand der Schütze Elia klar im Abseits.

In der Hektik des Geschehens handelten sich die Düsseldorfer

Thomas Allofs, Zewe und Zimmermann allerdings Verwarnungen ein. Für den langen Vorstopper bedeutet dies, daß er im ersten Spiel des Halbfinals gesperrt ist, weil es bereits seine zweite Gelbe Karte im laufenden Wettbewerb war.

Bei den ganz wenigen Konterchancen des Bundesligisten vergab der Däne Lund in der 78. Minute bereits die frühzeitige Entscheidung, als er allein auf weiter Flur am Tor vorbeischoß. Kurz darauf wurden die Schweizer dann doch für ihren Sturmhaufen belohnt. Mittelfeldspieler Andrey faßte sich 20 m vor dem Tor ein Herz und bezwang Daniel mit einem unhaltbaren Hinterhalt-schuß.

In der Schlußphase spielten sich im Düsseldorfer Strafraum die tollsten Szenen ab, doch mit Geschick und Glück überstanden die Fortunen auch den verzweifelten Schlußan-griff von Servette.